

XIX.

„Da er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg, und setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Und er that seinen Mund auf, lehrte sie und sprach.“

Das Wort, das von Anfang war und bei Gott und Gott selbst, ist Fleisch geworden; es hat sich bekleidet mit der Gestalt eines Menschensohnes, und tönert jetzt von Zunge und Lippen in die Welt hinein. Der, von welchem geschrieben steht: Man wird seine Stimme nicht hören auf den Gassen — hat hier in der einsamen Wüste die Schaaren der Kinder seines Volkes um sich versammelt, um ihnen das erste Wort von der frohen Botschaft zu sagen. Von dem es heißt: Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen und das glimmende Docht nicht auslöschten — er lockt mit acht Seligpreisungen die Armen, die Leidtragenden, die Verfolgten zu sich. Von dem es heißt: Er wird das Recht wahrhaftiglich halten lehren, und die Inseln werden auf sein Gesetz warten — er ruft hier mit lauter Stimme und aufgehobenen Händen den Menschen das Grundgesetz seines Reiches in das Herz: „Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Bis daß Himmel und Erde zergehen, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch Ein Titel vom Gesetz, bis daß es Alles geschehe.“

